

Stadtverwaltung  
- Oberbürgermeisterin -  
Hochstraße 48  
55545 Bad Kreuznach

Bad Kreuznach  
- **Stadtratsfraktion** -  
Jürgen Locher  
Sigismundstraße 12  
55543 Bad Kreuznach  
Tel.: 0671 62878  
Mobil 0171 6476897  
JuergenLocher@superkabel.de

16.12.2021

### **DIE LINKE zum Haushalt 2022**

Nachdem in den vergangenen Jahren der Haushalt durch die „SparAG“ weitgehend bereinigt wurde, ist es nicht überraschend, dass bei den diesjährigen Haushaltsberatungen nur wenige Vorschläge für Einsparungen kamen. Die meisten Verbesserungen in der Haushaltsrechnung entstanden durch Erhöhung der Ansätze bei den Einnahmen aus Steuern und Bußgeldern. In Summe 3.375.000. Bei den Aufwendungen konnte lediglich eine Verbesserung von 412.000 Euro erreicht werden.

Ein Ergebnishaushalt der mit minus 12,2 Millionen abschließt, ist mit Einsparungen nicht auszugleichen. Die Kommunen in Rheinland-Pfalz sind absolut unterfinanziert. Dies wurde wiederholt durch Gerichte festgestellt. Augenfällig wird es bei der bundesweiten Betrachtung. Es gibt 400 Kreise und kreisfreie Städte - 36 davon in Rheinland-Pfalz. 30 von ihnen gehörten 2019 zu den 100 meist verschuldeten in Deutschland. Hier muss die Landesregierung endlich ihre Verantwortung wahrnehmen. Die Ausreden werden weniger. Schließlich regiert die Ampel nicht mehr nur im Land, sondern mittlerweile auch im Bund.

Die Ankündigung von Landesfinanzministerin Ahnen, einen Teil der Liquiditätskredite zu übernehmen ist nur auf die Vergangenheit bezogen und löst das Problem nicht. Dringend notwendig sind strukturelle Veränderungen, die den Kommunen in der Zukunft helfen. Es braucht eine umfassende Reform der Kommunalfinanzierung.

Auch wenn die Spielräume klein sind, haben Stadtrat und Verwaltung auch weiterhin die Verantwortung mit den Geldern sorgsam umzugehen. Das ist leider nicht immer der Fall. So ist von der sehr aufwendigen sprich teuren Organisationsberatung der vergangenen Jahre noch viel zu wenig Verbesserung zu sehen. Der hohe Krankenstand bei den städtischen Beschäftigten ist ein deutlich negatives Zeichen. Die Digitalisierung geht noch immer zu

langsam. Als Beispiel sei hier nur das Zeiterfassungssystem genannt. Auch eine höhere Bereitschaft der Ratsmitglieder zur digitalen Arbeit würde Kosten sparen.

Bei den Investitionen brauchen wir eine bessere Kontrolle der Kostenentwicklung. Die gestiegenen Preise sind nicht die einzige Ursache für die enormen Verteuerungen beim Fahrradparkhaus. Hier ist die Verwaltung noch eine Antwort schuldig, wie so etwas in Zukunft verhindert wird. Am Beispiel Salinenbad sehen wir, dass auch bei den städtischen Gesellschaften die Kostenkontrolle nicht immer ausreichend gut funktioniert. Auch das hat letztlich Auswirkungen auf unseren Haushalt.

Dass die Kommunen nicht auskömmlich finanziert sind, ist auch an den nicht getätigten Investitionen zu sehen. So wird der Ausbau (Sanierung) von vielen Gehwegen und Wohnstraßen seit Jahren geschoben. Auch in diesem Bereich werden mangelnde Investitionen heute zu mehr Kosten in der Zukunft führen.

Die größte Einzelinvestition im Haushalt 2022 ist der Ankauf des Sparkassengebäudes am Kornmarkt. Diesem Kauf hat die LINKE nicht zugestimmt und findet ich nach wie vor falsch. Für die notwendigen Umbaukosten sind lediglich 200.000 Euro vorgesehen. Das wird nicht reichen.

Wer über Armut spricht, darf über den Reichtum nicht schweigen.

Eine, oder besser gesagt, die wesentliche Ursache für die Verschuldung der öffentlichen Haushalte ist die extreme und weiter Wachsende Ungleichverteilung der Vermögen im Land.

Nach vorläufigen Berechnungen werden in 2021 die Tariflöhne um real 1,4% sinken.

Das Vermögen der 100 reichsten Menschen im Land wird um 19% steigen. (Quelle: WSI / Manager Magazin)

Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionspapier Steuererhöhungen ausgeschlossen. Neuverschuldung will sie auch nicht. Es ist zu befürchten, dass die Belastungen nach unten durchgereicht werden. Am Ende werden die Kommunen über die Aufsichtsbehörden gezwungen Einrichtungen zu schließen, Leistungen zu reduzieren und die Abgaben zu erhöhen.

Zur Abstimmung. Bei der getrennten Abstimmung im Finanzausschuss hat die LINKE dem Ergebnishaushalt zugestimmt. Den Investitionshaushalt hat sie abgelehnt. Dabei bleibt es auch. Daraus folgt, dass wir dem Gesamthaushalt nicht zustimmen werden.

Abschließend einen herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen Kämmereiamtes, die uns wie immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten gut zugearbeitet haben. Dem neuen

Bürgermeister und Stadtkämmerer Herrn Blechschmidt wünscht die LINKE einen erfolgreichen Start und eine gute Amtszeit.

Für die Fraktion die LINKE  
Jürgen Locher  
Fraktionsvorsitzender